

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 188.

Dienstag den 6. Juli.

1852.

Bekanntmachung.

Zufolge des Gesetzes vom 11. Mai d. J. und der Verordnung zur Ausführung desselben vom gleichen Tage ist eine völlige Neuwahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner zu veranstalten.

Da von dieser nach §. 73 c. der Allgemeinen Städteordnung solche Bürger, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeinde-Abgaben, ganz oder zum Theil, länger als zwei Jahre in Rückstand befinden, so lange diese Rückstände nicht abgeführt, auszuschließen sind, so werden die Bürger, welche dergleichen Abgaben auf die erwähnte Zeit bis jetzt unberichtigt gelassen haben, zu deren sofortiger Abentrichtung bei Verlust des Wahlrechts für gegenwärtige Wahl hierdurch aufgefordert.

Leipzig, den 2. Juli 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung,

die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zur Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll vom 16. dieses Monats an während eines Zeitraums von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im großen Saale der ersten Etage der alten Waage am Markte hierselbst stattfinden.

Leipzig den 8. Juni 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Schleifner.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 4. Juli 1852.

Nachdem der ehemalige Adjutant des 3. Bataillons, zur Zeit Gardist der 7. Compagnie, Herr Gustav Linnicke, Kaufmann, von dem Commandanten des 4. Bataillons, Herrn Bataillons-Commandant Ernst, zum Adjutanten dieses Bataillons ernannt und diese Ernennung von mir genehmigt worden ist, so bestätige ich hiermit Herrn Linnicke als Adjutanten des 4. Bataillons und ertheile ihm damit zugleich den Rang eines Zugführers der Communalgarde.

Der Commandant der Communalgarde.

H. W. Reumeister.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 1. Juli 1852.

Nach Eröffnung der Sitzung sprach das Collegium dem Directorium des Conservatoriums für die von demselben erhaltene Einladung zur Prüfung der Böglinge dieser Anstalt seinen Dank zu Protokoll aus, gab zu dem, in Sachen der Gemeinde Wohlthätigkeit gegen die hiesige Commune, die Aufnahme bedürftiger Kranken aus Gohlis in das Jacobshospital betreffend, dem Adv. Ludwig Müller zu ertheilenden Actorium seine Zustimmung und verwies eine Eingabe des Dr. Schreiber und Sen., die Verlegung der äußeren Thore betreffend, nachdem sie vom St.-B. Buchheim zu der Seinigen gemacht worden war, an die Deputationen zum Bau- und zum Finanzwesen.

Auf der Tagesordnung stand zunächst ein vom Adv. Anschütz vorgelegter, anderweitiger Bericht der Deputation zum Localstatut über die Anstellung eines zweiten Schulgeldrecepturiers mit dem statmäßigen Gehalte von 400 Thlr. jährlich.

Bei der ersten Berathung dieser Angelegenheit hatte sich das Collegium gegen Errichtung der fraglichen Stelle erklärt. In Folge dessen hat der Stadtrath seinen Antrag unter ausführlicher Darlegung der überhäufteten Geschäfte der mit der Schulgeldreceptur

beauftragten Beamten wiederholt und dabei bemerkl. gemacht, daß, wenn diesem Mangel an Arbeitskräften nicht abgeholfen werde, der Ausfall in den Schulgeldern sehr fühlbar werden würde, wofür er seinerseits eine Verantwortung nicht übernehmen könne.

Die Deputation empfahl, nunmehr dem Beschlusse des Rathes, jedoch unter der Voraussetzung beizutreten, daß die neu zu besetzende Bekannmachung desselben wegen Beirathung der Schultheuerreste so streng als möglich in Anwendung gebracht werde. In diesem Beschlusse fand sich die Deputation im Uebrigen nicht durch die am Schlusse des Rathescommunicats enthaltene Bemerkung, sondern einzig und allein durch die gegenwärtig besser und klarer motivirte Sachlage bewogen. Sie erachtete es für angemessen, dies im Rathescommunicat nicht wiederholen zu lassen.

Nachdem Kürschnerobermeister Franz Le unter Bezugnahme auf die Schlussworte des Rathescommunicats geäußert hatte, daß der Stadtrath in seiner obrigkeitlichen Stellung doch jedenfalls die Macht in den Händen haben müsse, um verhängende Schulgelder mit Erfolg einzutreiben und daß deshalb jene Schlussworte unangebracht sprechend erschienen, bemerkte Rathesmeister Vogt, daß die Deputation ganz von derselben Ansicht geleitet worden sei und Sen deshalb ihre Meinung darüber im Protokoll mitzutheilen habe. St.-B. Georg Wigand vermochte dagegen in den Schlus-

worten des Rathcommunicats eine dem Collegium aufgebürdete Verpflichtung durchaus nicht zu entnehmen, sondern betrachtete jene Worte nur als eine nicht ungewöhnliche, aus der Lage der Sache selbst hervorgehende Bemerkung, während der Vicevorsteher Klein in diesen Worten allerdings die dem Collegium zugeschobene Verpflichtung zur Garantie für das Eingehen der Schulgelder erblickte, wogegen man sich, wie von der Deputation vorgeschlagen, verwahren müsse.

Nach Schluß der Debatte wurde der Antrag der Deputation einstimmig angenommen und die Aufnahme der von der Deputation vorgeschlagenen Bemerkung über jene Schlußworte in das Recommunicat gegen 1 Stimme beschlossen.

Hierauf brachte Kramermeister Pöppe ein Gutachten der Finanz- und Lagerhausdeputation über die Anstellung der zum Betriebe der Lagerhäuser erforderlichen Beamten zum Vortrage. Nachdem der Bau der Lagerhäuser so weit vorgeschritten ist, daß die Eröffnung des Betriebes mit Zuversicht in diesem Jahre erwartet werden kann, hat der Stadtrath beschlossen, für den künftigen Betrieb der Lagerhäuser zunächst einen Inspector mit dem jährlichen Gehalte von 800 Thlr. und einen Buchhalter mit dem jährlichen Gehalte von 700 Thlr. in der Qualität städtischer, pensionsberechtigter Beamten gegen einhalbjährige Kündigung anzustellen, beiden in dem jetzt im Bau begriffenen Steuergebäude freie Dienstwohnung und an deren Stelle einstweilen eine jährliche Wohnungsschädigung von je 100 Thlr. jährlich zu gewähren, auch für die Arbeiten in den Lagerhäusern selbst die erforderlich werdende Anzahl von Bodenmeistern gegen ein auf $4\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr. berechnetes Wochenlohn anzunehmen.

Die Deputationen empfahlen:

- 1) zur Fundirung der Stellen eines Inspectors und Buchhalters und zu den geforderten Gehältern derselben von resp. 800 Thlr. und 700 Thlr. nebst freier Wohnung, beziehentlich 100 Thlr. Wohnungsschädigung Zustimmung zu ertheilen;
- 2) die Anstellung von Bodenmeistern mit $4\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr. Wochenlohn zu genehmigen, dabei aber
- 3) dem Stadtrath zur Erwägung zu geben, ob von dem Buchhalter und Inspector nicht eine entsprechende Cautionsleistung zu fordern sei und ob dem Inspector nicht in angemessener Weise die Vertretung der ihm untergebenen Bodenmeister auf-erlegt werden könne.

St.-B. Kramermeister Apel war der Ansicht, daß es bei einem Unternehmen, wie die Lagerhäuser, zweckmäßiger sein würde, einen Chef an die Spitze zu stellen und diesem nach Bedürfnis einen oder mehrere Commis beizugeben. Auch scheine ihm die beantragte Vertretungsverbindlichkeit des Inspectors für die Bodenmeister nicht ausführbar, so lange Ersterer nicht bei Anstellung der Bodenmeister concurrenre.

Der Referent entgegnete darauf, daß die vorgeschlagene Einrichtung des Beamtenwesens vorläufig noch als ein Versuch anzusehen sei, und daß der Inspector in der Wirklichkeit schon eine Stellung einnehmen werde, wie sie Kramermeister Apel wünsche. Es lasse sich auch wohl erwarten, daß der Rath dem Inspector eine Concurrenz bei Annahme der Bodenmeister zugestehen werde.

In Folge dessen entwickelte Kramermeister Apel seine oben ausgesprochene Ansicht näher und bemerkte, daß man an die Stelle des Buchhalters füglich einen Commis setzen und das, was man an dem jetzt für den Buchhalter ausgeworfenen Gehalte erspare, dem Inspector als Leiter des Ganzen zulegen solle. Er beantragte, das Collegium möge dem Rath zur Erwägung geben, ob es nicht angemessener sein würde, den Inspector als Chef des Unternehmens anzustellen und demselben vorläufig einen Commis beizugeben.

Dieser Antrag fand Unterstützung, wurde aber vom St.-B. Avenarius bekämpft, welcher hervorhob, daß die Absicht des Rathes wahrscheinlich die gewesen, daß beide anzustellende Beamte sich später gewissermaßen controliren sollten. St.-B. Lomer bemerkte, daß der Buchhalter zugleich als Cassenbeamter fungiren und eine Vertretung übernehmen solle, für welche der postulierte Gehalt durchaus nicht als zu hoch erscheine. Dem fügte Dr. Stephani bei, daß, wenn auch die Gehalte im Verhältnis zu den geforderten Leistungen etwas gering erschienen, doch jedenfalls abzuwarten sein werde, ob es nicht dem Rathe gelinge, geeignete Leute für die Stellen zu finden. Da übrigens die Stellung der Beamten selbst eine noch unklare, die Buch- und Cassenführung aber mit großer Vertretung verbunden sei, so erachte er den Apelschen Antrag nicht als zweckentsprechend. Besser wäre es jedenfalls, vor der Hand die ganze Machtvollkommenheit nicht einem einzigen Beamten anzuvertrauen.

Eben um deswillen erklärte sich St.-B. Wigand für den Apelschen Antrag, weil er die Lagerhäuser ganz kaufmännisch betrieben wissen wollte, was nur zu erreichen sein würde, wenn man einen tüchtigen Chef an die Spitze des Unternehmens stelle. Kramermeister Apel schloß sich bei Verteidigung seines Antrags diesen Bemerkungen an, wogegen das Deputationsgutachten vom St.-B. Lomer wiederholt in Schutz genommen wurde. Schließlich machte Dr. Stephani den Vermittelungsvorschlag, statt des Apelschen Antrags dem Rath zur Erwägung zu geben, ob nicht der Buchhalter dem Inspector zu subordiniren sein möchte.

Kramermeister Apel erklärte sich damit einverstanden und ließ seinen Antrag fallen.

Zum Schluß sprechend, bemerkte der Referent, daß nach Ansicht der Deputation das Unternehmen vorläufig noch unter der Oberleitung der deputierten Stadträthe bleiben werde. Uebrigens habe die Deputation auf die, durch die möglichst coordinirte Stellung der Beamten bewirkte gegenseitige Controle derselben kein geringes Gewicht gelegt. Bei den Vortheilen, welche die Stellung eines städtischen Beamten gewähre, hoffe er übrigens, daß auch bei den postulirten, obgleich von mehreren Seiten für etwas gering gehaltenen Gehältern entsprechende Leute für die fraglichen Aemter gewonnen werden würden.

Der Antrag unter 1. wurde hierauf einstimmig, der von Dr. Stephani vorgeschlagene vermittelnde Antrag gegen 23 Stimmen, die Anträge unter 2. und 3. einstimmig angenommen.

Durch denselben Referenten kam weiter zum Vortrage das fernere Gutachten der Finanzdeputation über die Errichtung und zeitweilige Unterstüzung einer Goldscheideanstalt.

Bei der ersten Berathung dieser Angelegenheit hatte das Collegium die vom Stadtrathe beantragte Unterstüzung der zu errichtenden Anstalt mit jährlich 100 Thlr. auf 5 Jahre abgelehnt, der Stadtrath hat indeß seinen früheren Antrag erneuert und dabei namentlich die Wichtigkeit und die Vortheile einer solchen Anstalt für die commerciellen Verhältnisse eines Handelsplatzes wie Leipzig hervorgehoben. Jene Vortheile wären, bemerkte der Stadtrath, dem hiesigen Plaz verloren gegangen, weil es an hinreichender Gelegenheit gemangelt habe, die Scheidung edler Metalle, namentlich auf dem Wege der nassen Probe, allhier vornehmen zu lassen.

Die Deputation empfahl dem Collegium, die Bewilligung der zu dem angegebenen Behufe geforderten 100 Thlr. jährlich, jedoch nicht, wie der Rath beantragt, auf 5, sondern nur auf 3 Jahre auszusprechen.

St.-B. Goldarbeiter Müller erklärte sich gegen das Gutachten und versicherte, daß der hiesige Münzwarden fortwährend und auch mit nasser Probe Metalle geschieden habe und noch scheide. In dieser Hinsicht seien die vom Rath gemachten Angaben unrichtig und der Grund der jetzt beabsichtigten Einrichtung liege in einem anderen (vom Redner speciell angegebenen) Falle; jedenfalls sei aber die Commune nicht verpflichtet, zu einem Unternehmen, wie das beabsichtigte, aus der Stadtcasse beizutragen.

Der Referent machte dagegen darauf aufmerksam, daß die hier gebotene Gelegenheit zum Scheiden nicht benützt worden sei, weil es in der That an einem hinreichend befähigten Techniker gemangelt habe. Er hob ferner die commerciellen Vortheile der Errichtung einer zweckmäßigen Goldscheideanstalt für Leipzig hervor und schloß mit der Bemerkung, daß es keine irgend wichtige Handelsstadt gebe, wo ein derartiges Institut nicht, oder nur mangelhaft bestehe.

Das Gutachten der Deputation wurde indeß nach Schluß der Berathung mit 33 gegen 25 Stimmen abgeworfen.

Schließlich verspricht das Collegium zur Wahl eines besoldeten Stadtraths. Es waren 58 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Eben so viele Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben für St.-B. Adv. Franke 27, Vorsteher Eichorius 24 und St.-B. Dr. Stephani 7 Stimmen.

Da sonach eine absolute Mehrheit nicht erlangt war, so mußte die Abstimmung wiederholt werden. Hierbei erhielten Vorsteher Eichorius 30, St.-B. Adv. Franke 27 und St.-B. Dr. Stephani 1 Stimme.

Ersterer war sonach gewählt und dankte für das ihm dadurch bewiesene ehrenvolle Vertrauen.

In der später eintretenden nichtöffentlichen Sitzung brachte zunächst St.-B. Dr. Heyner die schon vor längerer Zeit verhandelte Errichtung eines Miethregulativs in Anregung. Das Collegium beschloß, den Stadtrath um Auskunft über den dermaligen Stand dieser Angelegenheit zu ersuchen, lehnte sodann, dem Gutachten der Deputation entgegen, den wiederholten Antrag des Rathes, bei der II. Section des Stadtraths einen neuen Actuar mit dem etat-

mäßigen Gehalt von 500 Thlr. anzustellen, zur Zeit ab, und bevorwortete schließlich die Aufnahmegefuhr dreier israelitischer Kaufleute.

Stadttheater zu Leipzig.

Nur mit Mühe und Noth gelang es, den „König Wein“, ein komisches Charakterbild in vier Abtheilungen und einem Vorspiel von J. Krüger, durch die Charibdis der ersten Aufführung zu bringen. Der sehr alberne Schluß des dritten Actes veränderte plötzlich die gute Stimmung des Publicums, erweckte die Lust zum Kritischen und zog dadurch eine bedeutende Gefahr über das Stück herein, aus der es kaum ein leidlich witziges Couplet des Herrn Menzel und ein hübsches Schlußtableau retteten. Das Stück hat große Fehler. Zunächst kann es nicht behagen, den Patriotismus an so kleinlichen Dingen, als die Liebe zu einem Mädchen und der Wein sind, prüfen und beweisen zu wollen. Der Werth des Weibes läßt sich vernünftiger Weise nicht in die Grenzen eines Landes einferchen. Der Mensch der Menschheit, die Menschheit der ganzen Erde und mit ihr die Liebe! Man kann auf der einen Seite wohl das deutsche Mädchen und die deutsche Frau feiern, — besonders wenn man Poet genug ist, um das Idealstren zu verstehen —; auf der anderen wird man aber nie begreiflich finden können, warum Einer, der eine Italienerin heirathet, nicht eben so viel Seligkeit gewonnen haben und ein eben so achtenswerther Mann sein soll, als ein Anderer, der eine Deutsche nimmt. Wir möchten nicht wissen, wie viele Männer es in Deutschland giebt, die sich ihrer deutschen Ehehälften recht ernstlich zu schämen haben. Dem ungeachtet allen Respect vor den deutschen Frauen! allein so lange bei ihnen so viel Laster zu finden ist als anderswo, und nicht mehr Tugend als anderswo, ist jene Idee nicht gerechtfertigt und gesund genug, um ein Bühnenstück zu motiviren. Den deutschen Frauen als solchen aber eine Krone aufsetzen zu wollen, ist sehr sonderbar; denn daß sie dießseit der Grenze geboren wurden, ist wahrlich weder Verdienst noch Ruhm. Eben so ist es mit der Behauptung, daß der vaterländische Wein, resp. Rheinwein, der allein feiernswerthe sei. Alle fremden Weine, meint der Dichter, seien dem Deutschen Gift und Schande, nur der Rheinwein sei ihm heilsam und ehrend. Wie aber stand es dann damals mit dem Rheinweine, als die Franzosen die beiden Rheinufer innehatten, und also auch der Rheinwein zu den fremden Weinen gehörte? Fast scheint es, der Dichter sei ein Rheinweinspeculant. So viel über die Idee! Im Bau des Stückes findet man nicht unbedeutendere Fehler. Daß sich die Nebenhandlungen nicht mit der Haupthandlung verbinden und, wie die Liebschaft des Andreas, beständig in ihrem eigenen Geleise fortlaufen, ist vielleicht

der bedeutendste Uebelstand. Die lose Scenenverbindung, das Nebeneinanderstellen bald zu ähnlicher, bald allzu unähnlicher Situationen, und das Einführen pastoralmoralischer Sentenzen und Tendenzen, die diese und jene Situation und Scene ganz aus der Sphäre des Sarkasmus und der Posse fort in die des faden Kindermärchens schieben, sind die weiteren Mängel von vorzüglich nachtheiligem Einflusse. Dagegen hat „der König Wein“ auch seine lobenswerthen Eigenthümlichkeiten. Die Sprache ist fließend, es mangelt nicht an Witz und komischen Masken, und die Couplets sind größeren Theils recht niedlich und erheiternd, so daß das Stück trotz seiner großen Mängel doch eine leidliche Unterhaltung gewährt. Für die Wiederholung dürfte eine Aenderung des dritten Actschlusses sehr anzurathen sein. Die Darstellung verdiente Lob. Die Damen Günther-Bachmann (Anna-Marie), Liebich (Auguste), Eicke (Dorothea), so wie die Herren Stürmer, v. Dhegraven, Ballmann und Menzel leisteten in ganzem Maße, was zur Hebung des Stückes dienen konnte. #.

Zur Wahrung des öffentlichen Anstandes.

Der sonntägige Theaterabend zeigte eine Erscheinung, die wir im Interesse des öffentlichen Anstandes tief beklagen, und die sich nicht wiederholen zu sehen, wir dringend wünschen müssen. Sind wir auch Sonntags an etwas lautere Aeußerungen des Beifalles gewöhnt, als an andern Tagen, haben wir auch früher schon zur Zeit der Actienvorstellungen eine größere Beweglichkeit des Publicums bemerkt, als sonst, so wurde uns doch erst am Sonntag Gelegenheit geboten, einen allerdings nur sehr kleinen Theil des Publicums sich so weit vergessen zu sehen, daß er an der Conversation der Schauspieler laut Theil nahm. Wir erinnern uns wohl aus unserer Studienzeit ähnlicher Vorgänge in Taucha, wenn dort eine wandernde Truppe ihren temporären Sitz aufgeschlagen hatte, haben aber nicht geglaubt, daß man auf der ersten Gallerie des Leipziger Theaters sich Gleiches zu erlauben wagen werde, wärs auch in einer, noch dazu recht wacker gespielten Posse. Wir haben bisher in dem Innern unsers Theaters keine Polizei, wie es in andern Theatern üblich ist, gehabt, weil man dem Anstandsgefühl des Publicums hinlänglich vertraute; bei Wiederholung ähnlicher Störungen, wie der eben gerügten, aber würden wir ein Einschreiten derselben mit Freuden sehen.

Welches Urtheil muß sich der Fremde über Leipzigs Theaterpublicum bei solchem Benehmen, wenn auch nur Einzelner, bilden!

△

Die Rathhausuhr

ging Montag den 5. Juli um 9 Uhr Vormittags nur 5 Sec. nach.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödterau: 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenzug. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ und Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mitts. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug, mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, ebenso; 3) Personenzug, mit Güterbeförd. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 $\frac{1}{2}$ U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.]

- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Verburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mitts. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen nach Verburg Morgs. 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und Abds. 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Lesemuseum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Engelmanns Glasalon für Phototypie u. Daguerreotypie, Lehmanns Garten. Aufnahme von früh bis Abends.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie **R. S. patentirte Schürasirmesser** eigener Fabrik.
Herrmann Friedel erteilt zu jeder Zeit **Tanzunterricht**.
 Unterrichts-Local: **Frauencollegium im Brühl.**

Centralhalle:

Kunst- u. literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U.
Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
Wobels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. 28. Abonnementsvorstellung. (XV.)
Das Nachtlager in Granada.
 Romantische Oper in 2 Acten, nach Kind's Drama, vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:
 Gabriele, eine junge Bäuerin, Fräul. Mayer.
 Gomez, ein junger Hirt, Herr Schneider.
 Ein Jäger, Braßin.
 Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim, Schott.
 Vasco, { Hirten, } Cromer.
 Pedro, { } Herboldt.
 Ein Alcabe, } Hoffmann.
 Graf Otto, ein deutscher Ritter, } Bellmann.
 Don Philippo, ein spanischer Edelmann, } Ludwig.
 Jäger. Pagen. Hirtinnen. Gerichtspersonen.
 Zeit: Mitte des sechzehnten Jahrhunderts.

Börse in Leipzig am 5. Juli 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142 ³ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	Leipz. Stadt-Obligat.	4	101 ¹ / ₂
	2 Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	7 ^o	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 ¹ / ₄	—	Kaiserl. do. do. - do.	—	7 ^o	Sächs. erbl. v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	3 ¹ / ₂	94
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 ¹ / ₂	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . .	3 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	do. do. v. 500 . . .	3 ¹ / ₂	100
	2 Mt. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. —	110 ⁷ / ₈	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 ¹ / ₂	do. do. v. 500 . . .	4	102 ¹ / ₂
	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . .	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S. —	99 ⁷ / ₈	Silber do. do.	—	—	do. lausitzer do.	3	88
	2 Mt. —	—				do. do. do.	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 56 ⁷ / ₈	—				do. do. do.	4	102 ¹ / ₂
	2 Mt. —	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt. —	—				Part.-Obligationen.	3 ¹ / ₂	110 ¹ / ₂
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	152 ¹ / ₈				Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—
	2 Mt. —	—				itäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
	3 Mt. —	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	90 ¹ / ₂
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. —	—				Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—
	3 Mt. 6. 24 ¹ / ₂	—				do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 ¹ / ₂	—
	k. S. 61	—				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt. —	—				do. do. do. do.	5	—
	3 Mt. —	—				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	k. S. —	86				Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	169
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt. —	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	177 ¹ / ₂
	3 Mt. —	—				à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—				à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	28 ¹ / ₂	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—				Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—
And.auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—				à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	132 ¹ / ₂	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	11 ¹ / ₄ *)				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	267
						à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	91
						Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 5. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	106	105 ¹ / ₂	Magdebg.-Leipziger.	—	267
Berlin-Anhalt. La. A.	132 ¹ / ₂	132 ¹ / ₄	Sächs.-Baiersche	91 ¹ / ₄	91
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	102 ¹ / ₄	101 ⁷ / ₈
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	—	91
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	86 ³ / ₄	86 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner	—	177 ³ / ₄	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	28 ¹ / ₂	—	desbank La. A.	162	161 ¹ / ₂
Löb.-Zittauer La. B.	—	—	do. La. B.	137 ³ / ₄	—

Bekanntmachung.

In den Vormittagsstunden des 27. vor. Mts. ist aus einer in der Petersstraße hier befindlichen Wohnung ein schwarzes, wollenes buntdurchwirktes Umschlagetuch mit schwarzen defecten Franzen entwendet worden.
 Wir fordern Jedermann, welcher über den Dieb oder den Verblieb des gestohlenen Tuches irgend eine Auskunft zu geben vermag, zur schleunigen Anzeige auf.
 Leipzig, den 3. Juli 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Kermer, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Grimma'schen Straße hier gelegenen Verkaufsbewölbe ist in der 9. Morgenstunde des 27. vor. Mts. ein weißer ziemlich großer Marktkorb,

worin sich

- 3 Regen Schoten,
- $\frac{1}{2}$ Schock Eier,
- 3 Bündchen Spargel,
- $\frac{1}{2}$ & Schweizerkäse,
- 2 deutsche Käse,
- 2 Paar Bröschchen und
- 1 Partie Blumenkohl

befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige aller Wahrnehmungen, welche auf den Dieb oder den Verblieb des gestohlenen Korbes nebst Inhalt irgend einen Bezug haben.

Leipzig, den 3. Juli 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermer, Act.

AUCTION

Ich bitte um die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.
 Ferdinand Förster.

Schankwirthschaftsverpachtung.

Die Gast- und Schankwirthschaft von

Böhlitz-Ehrenberg

— dem so beliebten Vergnügungsorte des Leipziger Publicums — soll durch Unterzeichneten von Michaelis d. J. ab auf dem Wege der Licitation anderweit verpachtet werden.

Es ist hierzu

der 12. Juli d. J.

anberaumt, und werden Pachtlustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hierdurch eingeladen, zu besagtem Tage Nachmittags 3 Uhr in der Schänkstätte zu Böhlitz-Ehrenberg zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können schon vorher auf der Expedition des Unterzeichneten (Grimma'sche Straße, Auerbach's Hof) eingesehen werden.

Leipzig den 22. Juni 1852.

Adv. Ludw. Müller.

Bekanntmachung.

Die Pflaumen in der Gemeinde Stahmeln sollen

den 18. Juli 1852,

Nachmittags um 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige mögen sich zu dieser Zeit in der Schenke einfinden.

Dünkel, G.-Vorstand.

Bei C. S. Reclam sen., Grimm. Straße Nr. 23/683 ist zu haben:

Keine Kahlköpfe mehr!

Erhaltung

des gesunden, Heilung des erkrankten und Wiedererzeugung des verlorenen Haares.

Unter Angabe der nöthigen Heilmittel dargestellt von

Alfred Carstley, Dr. med.

Elegant brosch. Preis 6 Ngr.

Nach unzähligen Versuchen ist es dem Verfasser gelungen, ein Mittel ausfindig zu machen, wodurch Millionen Menschen die schönste Zierde — das Haar — wieder gegeben wird und zwar ohne bedeutende Geldausgaben; dem Verfasser gebührt unstreitig das Lob, der Charlatanerie endlich den Sarcas gemacht zu haben.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist von heute an Nr. 6 am Markt.

Leipzig d. 1. Juli 1852. J. S. Griefe, Schneidermstr.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das rühmlichst bekannte Post-Dampfschiff **Obotrit**, Capt. J. J. Seth, wird jeden **Sonntag** und **Donnerstag** Nachmittags, nach Ankunft des **Berl.-Samb.** Bahnzuges, von **Wismar** nach **Kopenhagen** und

jeden **Dienstag** und **Freitag** von **Kopenhagen** nach **Wismar**

expedit, und bietet für Passagiere allen Comfort, so wie für Güter hinreichenden Raum dar.

Wismar den 1. Mai 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, so wie bei **Friedrich Fleischer** haben:

Repertorium des Gesetz- und Verordnungsblattes für das **Königreich Sachsen** auf die Jahre **1818** bis mit **1851**. Alphabetisch geordnet; nebst Anhang über die vom 1. Januar bis Ende Juni 1852 erschienenen Gesetze.

Subscriptionspreis 1½ Thlr.; der Ladenpreis von 2 Thlr. tritt mit dem 1. August 1852 ein.

Dresden, den 1. Juli 1852.

Die Königliche Hofbuchdruckerei von **C. C. Reinhold & Söhne**.

Hierdurch habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich in dem, in unmittelbarer Nähe Leipzigs gelegenen Dorfe Neufellerhausen mit königl. sächs. Concession eine

Zündholz-Fabrik

errichtet habe. — Sowohl in Bezug der Güte des Fabrikates, als dessen Billigkeit, hoffe ich mit jeder realen Fabrik concurriren zu können und füge der Versicherung aufmerksamster Bedienung nur noch die berücksichtigungswerthe Bemerkung bei, daß mich ein lebhafter Abzug des Fabrikates in den Stand setzen würde, einer nicht unbedeutenden Anzahl ärmerer Einwohner der benachbarten Ortsschaften Beschäftigung zu gewähren. — Ich sehe gütigen Aufträgen mit Vergnügen entgegen und zeichne

hochachtungsvoll
Fedor Wilisch.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft tritt mit dem heutigen Tage Herr **Johann Friedrich Helbig** aus der unter der Firma **Rasler & Helbig** bereits seit acht Jahren bestandenen Restauration aus, indem Herr **Johann Gottlieb Rasler** dieselbe in gleicher Weise mit Uebernahme aller Activa und Passiva unter seinem Namen und für seine alleinige Rechnung fortführt. — Für das uns bisher vielfach geschenkte gütige Wohlwollen und Vertrauen aufrichtigst dankend, bitten wir ergebenst, Beides uns auch in Zukunft erhalten zu wollen. Leipzig, den 1. Juli 1852.

Johann Gottlieb Rasler.
Johann Friedrich Helbig.

Die Eröffnung meiner neuen, in gleicher Art möglichst freundlich eingerichteten Restauration werde ich mir noch besonders anzuzeigen erlauben.

Johann Friedrich Helbig.

Von heute an befindet sich mein Geschäft Halle'sche Straße Nr. 10. Zugleich empfehle ich mein

Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren,

täglich von früh halb 7 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet, wo man auf das Schnellste und Sorgfältigste bedient wird. Auch kann man bei mir zu billigem Preis auf Haarschneiden und Frisiren Abonnement-Marken bekommen.

Leipzig, den 1. Juli 1852.

Hermann Engelhardt, Friseur,
Halle'sche Straße Nr. 10, an der Promenade.

Alleiniges Depot für Leipzig und Umgegend des ächten Kummerfeld'schen Waschwassers

in 1/4 und 1/2 Flaschen bei

Theodor Pätzmann, Centralhalle Nr. 19 und 20.

Logis-Veränderung.

Von heute an wohne ich auf der Lindenstraße Nr. 5, 2. Etage, allwo ich meinen bisherigen Unterricht in der **englischen und französischen Sprache und Correspondenz** fortsetzen werde. Dies zur Nachricht meiner geehrten Schüler und denen, welche gemeint sind sich obenbesagter Wissenschaften zu befeßigen.
Leipzig, den 1. Juli 1852. **Johannes Schmidt.**

Localveränderung.

Daß ich mein bisheriges Local verlassen und in die lange Straße Nr. 17 parterre, von der Reudniger Straße rechts das 2. Haus, gezogen bin, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an und bitte um fernere gütige Berücksichtigung.
J. F. Voelkel, Tischlermeister.

Handschuhe aller Arten werden schnell und billig gewaschen und gefärbt, so wie jede Art Flecke aus Seide und Wolle gemacht von **Marie Paulig, Königsplatz Nr. 15, im Hofe parterre.**

Dem geehrten Publicum empfiehlt zu gefälliger Benutzung Platz zum Trocknen und Bleichen, so wie die geräumigen, mit zweckmäßiger Feuerung versehenen Waschkücher und Trockenböden nebst Rollen, bei strenger Ordnung und billigen Preisen,
der dormalige Pächter, **Frankfurter Str. Nr. 28.**

Eine gute neue Wäschrolle steht zur gefälligen Benutzung bereit im Kranich hinten heraus.

Echtes Haarfärbepulver zum Braun- und Schwarzfärben, so wie verschiedene Pomade und Haaröle sind wieder zu haben von 6 Pf. an bis 10 Ngr., im Duzend billiger, **Gerbergasse Nr. 43, im Hofe 2te Treppe links 1 Treppe.**

Zu Schul- und Kinderfesten

empfehlen wir als nützliche und sehr billige Geschenke: Schreibbücher à Dgd. 6 1/2 u. 7 1/2 Ngr., Notiz-, Häkel- und kleine Stammbücher, Häkelnadeln, Spiegeltoiletten, Brieftaschen à Stück 1 Ngr., Portemonnaies 2 Ngr., Stahlfedern, Halter und viele andere nützliche Gegenstände zu Spottpreisen. **L. Bühle & Co. Klostersg. 14.**

Engl. blauöhrige Nähadeln

in allen Nummern und Längen 25 Stk. 1 Ngr. und Prima 25 Stk. 2 1/2 Ngr. bei **S. Blumenstengel** im Barfußgäßchen.

Französische Flinten

neuester Construction, für Knaben, zum Exerciren und Schiessen mit Bolzen, empfang **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Knöpfe empfiehlt in allen Sorten zu billigen Preisen **F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Schwarze, rothe und blaue Tinte

empfang ich in Commission und empfehle dieselbe im Einzelnen billig; für Wiederverkäufer mit gutem Rabatt.
Heinrich Weisker, Frankfurter Straße Nr. 51.

Breslauer Fliegenwasser,

sehr wirksam, in Flaschen à 12 S., für Wiederverkäufer mit bedeutendem Rabatt, empfiehlt **Heinrich Weisker.**

Fliegenleim, Büchsen à 2 1/2 Ngr. und 13 S.,

Fliegenwasser in bekannter Güte, à Flasche 2 1/2 Ngr. u. 13 S. **J. G. Apisch, Petersstraße Nr. 28.**

Th. Käpmodel's Sonnen- und Regenschirmfabrik

empfehlen, um etwas damit zu räumen, eine große Auswahl Sonnenschirme von 1 Thlr. an, so wie seidene Mäntel von 15 Ngr. an. — **Kaufhalle, Barfußgäßchen.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.**

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl billig verkauft.

G. B. Hotaloger
Mauricianum.

Rechte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

W a n z e n t o d,

Krute à 4 und 2 Ngr.,

liefert nach einmaligem Gebrauch den besten Erfolg.

J. G. Apisch, Petersstraße Nr. 28.

Verkauf. Ein neugebautes, zweckmäßig eingerichtetes Haus mit Stallung, 150 Thlr. Reinertrag gewährend, in einer volkreichen Mittelstadt Sachsens, mit Brauberechtigung, Walkmühlgerechtigkeit, worin Weißgerberei fortbetrieben werden kann, soll Verhältnisse halber für den sehr billigen Preis von 2800 Thlr. mit allen Gerechtigkeiten, Werkzeug ic. mit 1500 Thlr. Zahlung verkauft werden. Näheres **Nicolaistraße Nr. 12, 1. Etage unter V. No. 100.**

Landhausverkauf. In einem 1/2 Stunde von hier entfernten Dorfe ist ein sehr angenehm an der Chaussee gelegenes Haus mit Garten und daran stoßendem Stücke Feld — 1 1/2 Acker — zu verkaufen oder gegen ein Landgut von 8—10000 Thlr. zu vertauschen durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Zu verkaufen ist ein hübsches Landhaus 1/2 Stunde von hier, mit Garten von beträchtlicher Fläche, das sich zu 8 1/2 Proc. verzinst, zu Anlegung einer Restauration oder Betreibung eines Gewerbes sich eignend, und mit 8 bis 600 Thlr. Anzahlung übernommen werden kann, durch **Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Zu verkaufen ist das Reichelsche Haus- und Gartengrundstück in Lindenau, welches sich zum Sommeraufenthalt einer städtischen Familie gut eignet, oder auch für einen Gärtner. Das Nähere daselbst.

Zwei freundliche Landhäuser mit schönen Gärten, mehrere Landgüter mit städtischen Wohn- und guten Wirthschaftsgebäuden, ein Backhaus, so wie eine nahrhafte Schankwirthschaft sind zu verkaufen durch **Notar Glöckner, Reichsstr. 45.**

Anerbieten eines Gasthauses bester Meslage. Sollte ein Kellner mit einem Vermögen von ca. 5000 Ngr. gesonnen sein sich in Leipzig zu etabliren, bietet sich eine günstige Gelegenheit dazu. **Poste restante franco Leipzig unter N. N. 10.**

Theater-Bons à 10 Ngr. für 5 Ngr. **Thomas-Kirchhof Nr. 26, 2 Treppen.**

Ein tafelförmiges (Wiener) **Pianoforte** ist billig zu verkaufen große **Windmühlenstraße Nr. 27, 1. Etage.**

Eine Daguerreotypmaschine,

ausgezeichneter Wirkung und solider Arbeit nebst allen erforderlichen Utensilien, steht zu verkaufen **Gerbergasse Nr. 11, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein Sopha, zwei Spiegel, ein Gebett Betten nebst Bettstelle, auch ist daselbst eine Schlafstelle für solide Herren offen, alte **Burg Nr. 2 parterre.**

Zu verkaufen stehen ein paar gute **Divans Lindenstraße Nr. 7.**

Zu verkaufen sind billig ein Duzend Gartenstühle, ein braunpolirter Secretair und eine große Kochmaschine vis à vis dem großen **Kuchengarten in Nr. 115.**

Zu verkaufen sind 2 Kleiderschränke, 4 Commoden, 1 Sopha, 2 Tische, 2 eiserne Waschblasen, 5 Kannen haltend, **Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.**

Ein **Jagdgewehr**, welches gut Kugeln schießt, ist zu verkaufen **Johannisdgasse Nr. 14, Hof parterre.**

Zu verkaufen sind mehre Wirthschaftsachen, worunter einige noch dauerhafte hölzerne Bänke, Halle'sches Gäßchen Nr. 4 part.

Zu verkaufen sind 4 Stück Essigbilder mit ausgezeichneten buchenen Spähnen. Adressen mit D. A. befördert die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

ist eine in gutem Zustande befindliche Kochmaschine, 1 Elle 5 Zoll breit und 18 Zoll tief, mit Wärmeröhre und sonstigem Zubehör, so wie ein hölzernes Schwungrad mit eiserner Welle Nicolaistraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe hoch.

Ein Partie türkische Pflaumen-Fässer von hartem Holz (Weinfässer) stehen zum Verkauf bei

Heinrich Schomburgk.

Gartenfreunde, die für das nächste Jahr eine Himbeeraanlage beabsichtigen und sich dazu Pflanzen von der **echt engl. Fastolf-Himbeere** bedienen wollen, welche an Größe und Tragbarkeit alle hier bekannte Sorten weit übertreffen, werden bei günstiger Witterung zu einer Besichtigung der reifen Früchte in den Abendstunden von 6—9 freundlichst eingeladen Windmühlenstraße Nr. 29, letzte Gartenabtheilung rechts.

Zwei hohe gefüllte Oleander sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen Thonbergstraßenhäuser am Stötteritzer Fußweg, Fricke's Haus.

Selbe und braune engl. Seife,

2 \mathcal{R} pr. 8, 8 \mathcal{R} pr. 15 \mathcal{R} , 6 \mathcal{R} pr. 24, offerirt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Eine starke Post

Salb-Cabannas-Cigarren,

ächtstes Bremer Fabrikat und ausgezeichnet brennende alte kräftige Waare, kam durch einen glücklichen Zufall in meine Hände und will ich dieselben zu dem Spottpreis von 10 \mathcal{R} pr. Mille, 8 Stück pr. 25 \mathcal{R} abgeben.

Julius Berner am Peterschiesgraben.

Künstliches

Selters- und Sodawasser

von Herrn **Dr. Struve** in Dresden verkauft zum Fabrikpreis und empfiehlt hiermit

Theodor Blüher,
Central-Halle 22 u. 23.

Der Unterzeichnete, Besitzer der **Adelheidsquelle zu Heilbrunn in Baiern**, erlaubt sich auf dieses Mineralwasser, welches einen großen Ruf erlangt hat, aufmerksam zu machen.

Es enthält eine beträchtliche Menge von **Bromnatrium, Jodnatrium, Chlornatrium, kohlen-saures Natron** &c. in der vortheilhaftesten Mischung.

Die ausgezeichneten Dienste, die es nach vieljährigen Erfahrungen in den mannichfachen scrophulösen Leiden, in Verhärtungen drüsiger und anderer Organe, in chronischen Krankheiten der Harnwerkzeuge, in verschiedenen weiblichen Krankheiten &c. leistet, sind allgemein anerkannt.

Jeder weitem Anempfehlung sich enthaltend, verweist er auf die Schrift des Herrn Medicinalrath **Dr. Wetzler**: „Die Jod- und Bromhaltige Adelheidsquelle zu Heilbrunn, eine der merkwürdigsten und heilkräftigsten Mineralquellen. 4te Auflage. Augsburg bei Kollmann. 1843.“

Verkaufsniederlage für Leipzig u. Umgegend bei Herrn **Samuel Ritter** daselbst.

München, im Juni 1852. **Moritz Debler.**

Kemptner Jod-Wasser

empfehl die

$\frac{1}{1}$ Flasche à 6 \mathcal{R} .,

$\frac{1}{2}$ „ „ à 4 „

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Friedrichshaller Bitterwasser

empfehl in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

1846^{er} Moselweine:

Zeltinger	die Fl. zu	7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gr.
Piesporter	=	12 „
Brauneberger	=	15 „
Josephshöfer	=	22 $\frac{1}{2}$ „
Scharzberger	=	25 „

die Eimer-Preise noch billiger,

empfehl die **Weinhandlung** von

P. A. Kaltschmidt, Ritterstraße Nr. 9.

Gute saure Gurken sind in Schocken und einzeln zu verkaufen in der hohe Straße Nr. 11 bei **J. E. Taubert.**

Im Botanischen Garten sind von heute an fortwährend schöne frischgepflückte Kirschen zu haben.

Frische Rosenblätter

kaufen

Spahn & Schimmel.

Zu kaufen gesucht



werden für eine auswärtige Musikschule einige gebrauchte, jedoch gutgehaltene **tafelförmige Pianoforte**. Adressen nebst Preisangabe sind abzugeben Querstr. 3 part. rechts bei **C. W. Seifart.**

Ein freundliches Häuschen mit Gärthen in einem der nächstgelegenen Dörfer Leipzigs wird zu miethen, nach Befinden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre **A. T. x.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird in einer der hiesigen Vorstädte auf der östlichen Seite ein geräumiger Bauplatz mit Garten, oder doch zur Gartenanlage geeignet, durch

Anwalt **A. W. Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.**

Zu kaufen gesucht werden zwei schon gebrauchte Badewannen von Zink Holzgasse Nr. 15.

Gesucht wird ein junger schwarzer männlicher Zwergpudel. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden täglich 20 bis 30 Kannen gute Milch. Adressen, mit **H.** bezeichnet, möge man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

1000 Thlr. sucht auf ein Grundstück mit 244 Steuereinb. zur ersten und alleinigen Hypothek und **2000 Thlr.** hat Michaelis d. J. gegen Mündelhypothek zu verleihen Adv. **Kour, Brühl, Schw. H.**

Gesucht werden sofort 500 \mathcal{R} zur 1. Hypothek auf ein Landgrundstück. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 3 Tr. im Hofe.

300 Thlr. Mündelgelder sind sofort zu verleihen durch **Langhammer, Gerberstraße, Stadt Braunschweig.**

Auszu-leihen sind sofort 600 \mathcal{R} , und 1000 bis 1200 \mathcal{R} zu Michaelis auf erste Hypothek. Das Nähere ist zu erfahren in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83 parterre rechts.

Auszu-leihen habe ich gegen Hypothek **1000 Thlr.**, sofort disponibel. Adv. **Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.**

Vom 1. Juli sind folgende Zeitungen abzulassen: die Neue Preussische, die National-, Deutsche Allgemeine und Leipziger Zeitung, Hamburger Nachrichten, Fliegende Blätter und Modezeitung in der Conditorei bei **J. C. Braun am Königsplatz.**

Sand- und andere Fuhrren

sollen in nicht unbedeutender Anzahl verbungen werden. Fuhrwerksbesitzer, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen unter der Chiffre **D. O. R. No. 50** portofrei auf der Stadtpost gefälligst abgeben.

Offene Stelle. Ein im Schreiben und Rechnen gewandter Laufbursche mit guten Zeugnissen, dem, falls er talentvoll, ordentlich und fleißig ist, eine gute Zukunft bevorsteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden **Dresdner Straße Nr. 25, 2. Etage.**

In Dienst gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche in **Stadt Mailand.**

Solportieren, so die umliegenden Dorfschaften besuchen, kann noch besonders ein guter Nebenverdienst nachgewiesen werden.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche. Näheres beim Hausmann am Markte Nr. 17, Königshaus.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche
im Dessauer Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche Petersstraße, goldner Hirsch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher das Friseurgeschäft erlernen will.

S. Engelhardt,

Halle'sche Straße Nr. 10, an der Promenade.

Ein kräftiger Bursche mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. August gesucht Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, innere Dresdner Straße Nr. 62, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Hausarbeit Rosenthalgasse Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das gut mit Kindern umgehen weiß, Naundörfer Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junger Mann mit den besten Empfehlungen, der in einem Berliner Manufacturwaaren-Engros-Neßgeschäft 9 Jahre serviert, für dasselbe gereift so wie in jeder andern Beziehung thätig gewesen ist, sucht zur Verbesserung seiner gegenwärtigen Lage eine seinen Kenntnissen angemessene Stellung, gleichviel an welchem Ort. Es wird mehr auf die Sicherheit derselben als hohen Gehalt Rücksicht genommen. Adressen unter C. F. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Sollte ein hiesiger Schlosser- oder Maschinenbauernmeister gesonnen sein, einen starken kräftigen Burschen von armen, aber rechtlichen Eltern ohne Lehrgeld und Bett in die Lehre nehmen zu wollen, so bittet man es gefälligst in der Exped. d. Bl. unter R. O. anzuzeigen.

Ein junger Mann sucht als **Dictando**-Schreiber oder dergl. Beschäftigung. Adressen bittet man sub V. Z. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein **gewandter kräftiger Mensch** sucht wieder als Markthelfer Unterkommen. **Julius Knöfel**, gr. Windmühlenstr. Nr. 1B.

Für ein Mädchen wird ein Platz gesucht, wo dasselbe gegen Dienstleistungen in der Wirthschaft das **Schneidern erlernen** kann. Für Wohnung und Kost daselbst kann eine mäßige Entschädigung gewährt werden. Anerbietungen nimmt die Expedition d. Bl. unter Adresse A. W. an.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Platten und Nähen wohlverfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, jetzt oder zum 1. August, für Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 45 parterre niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst bei einer Herrschaft ohne Kinder Gerbergasse Nr. 55, 1 Treppe.

Gesucht werden von einem ledigen Frauenzimmer noch einige Aufwartungen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Das Nähere Reichels Garten, Vordergebäude neben der Hausmannswohnung.

Eine allein stehende Witwe in den vierziger Jahren sucht einen Posten als Haushälterin oder Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Adressen abzugeben Halle'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen von 16 Jahren, nicht von hier, welche auch Schneidern gelernt hat, sucht zum 1. August einen Dienst. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Ein **sehr ordentliches Mädchen**, in der Küche sehr geübt, sucht einen anständigen Dienst z. 1. Aug. gr. Windm. 1B, 2. Hof part.

Ein **junges bescheidenes Mädchen** sucht für Stube oder leichte Hausarbeit Dienst gr. Windmühlenstr. Nr. 1B, 2. Hof part.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches zwei Jahre auf einem Rittergute gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Floßplatz Nr. 20, im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches fertig schneiden und weisnähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen gr. Windmühlenstr. Nr. 42, im Hofe rechts parterre.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen wünscht, da die Herrschaft verreist, als Jungemagd oder für Alles bei anständigen Herrschaften zum 1. August oder gleich eine Stelle. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Juli einen Dienst zur häuslichen Arbeit, ist auch im Kochen nicht unerfahren. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaistraße 9, im Hofe 3 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für jede häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. August Stellung als Jungemagd. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen unter den Buchstaben G. B. H. 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen auf dem Markt in der Bürstenmacherbude bei Madame Döring.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein meßfreies Gewölbe oder Zimmer 1. Etage, zu einem Comptoir passend, in der Grimma'schen, obern Nicolai-, Reichs-, Ritter-, untern Universitätsstraße oder Neumarkt gelegen. Adressen sind in der Buchhandlung von L. Zander, Auerbachs Hof abzugeben.

Gesucht

wird von Michaelis an ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör. Adressen bittet man unter A. H. bei Herrn Frauendorf, Fürstenhaus, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von 2 Zimmern nebst Schlafgemach im Grimma'schen oder Petersviertel. Adressen niederzulegen beim Hausmann in Hohmanns Hofe, Herrn Erfurt.

Gesucht wird ein geräumiges Familienlogis in einer der Vorstädte. Man bittet Adressen in der Expedition d. Bl. unter E. W. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis von kinderlosen Leuten in der innern Stadt im Preise von 79—90 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Walther im Thomasgäßchen niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 36 bis 50 Thlr. zu Michaelis d. J. von ordentlichen, pünctlich zahlenden Leuten. Adressen sind unter den Buchstaben G. B. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7 abzugeben.

Zu verpachten ist eine in **bester Lage** befindliche **Restaurations** mit großem und schön eingerichteten Garten, Salon und sehr frequenter Kegelbahn. Zur Uebernahme des Inventars würden circa 2000 Thlr. erforderlich sein. Das Nähere ist zu erfragen in der Weinhandlung von Herrn Moriz Siegel.

Eine renommirte Brauerei, 1/2 Stunde von Leipzig, steht zu verpachten.

Näheres beim Hausmann in der Reichsstraße Nr. 14.

Vermietung. Ein Familienlogis mit Aussicht auf den Floßplatz und die Promenade, aus 3 Stuben, mehreren Schlafstücken, Küche, Keller, Bodenkammer u. s. w. bestehend, soll von Michaelis e. ab anderweit vermietet werden Floßplatz Nr. 10, 2. Etage.

In dem **Thomasmühlen-Grundstück** ist eine halbe **erste Etage**, bestehend aus 3 Stuben und 5 Kammern nebst Zubehör, gegen einen jährlichen Miethzins von 130 R von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch
Dr. Brandt.

Zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen ist ein hohes Parterrelogis mit drei Stuben, drei Kammern, Küche und Bodenkammer im Hinterhause der Weststraße Nr. 1657, und eine dritte Etage ebendasselbst. Das Nähere beim Hausmann.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 188.)

6. Juli 1852.

Obstverpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen der städtischen Chausseen und des Fußwegs nach Schleußig sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder anderen Verfügung, verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

Montag den 12. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr in der Marstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

Es soll das Heu und Grummet auf einigen Parzellen der Ransstädter Viehweide annoch verpachtet werden, weshalb sich Pachtliebhaber in der Marstall-Expedition melden wollen.

Leipzig, den 3. Juli 1852.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Ein Familienlogis von 1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche nebst übrigem Zubehör, 2 Treppen hoch, ist zu Michaelis zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9.

Zu vermieten ist die linke oder rechte Parterre-Localität Köpplatz Nr. 6. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, Petersstraße Nr. 20/117.

Zu vermieten ist auf der Ulrichsgasse eine für einen Fleischer oder Schenkwirth passende Parterrelocalität und das Nähere zu erfragen Holzgasse Nr. 15.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei Parterre-Logis an stille pünctlich zahlende Leute Neuschönfeld, an der Eisenbahn Nr. 25.

Dresdner Straße Nr. 17 ist für nächste Michaelis eine dritte Etage zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, Küche mit Kochmaschine nebst allem andern nöthigen Zubehör. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Ein großer Schuppen ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 29.

Ein kleines, aber recht freundliches Logis in zweiter Etage, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, ist auf der langen Straße von Michaelis ab zu 24 Thlr. jährl. Miethzins an ein Paar stille und ruhige Leute zu vermieten, und Näheres Brühl Nr. 45 parterre zu erfahren.

Zu Michaelis ist an stille, solide Leute ein freundliches Hoflogis zu 40 Thlr. zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube Petersstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei Herren Universitätsstraße, silberner Bär beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei Stuben, eine davon mit Kofen, an ledige Herren und Können zusammen oder auch einzeln abgelassen werden. Das Nähere Hainstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut ausmöblirte Stube mit Kofen vorn heraus Brühl Nr. 5, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein sehr schön möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer in der 3ten Etage vorn heraus und zum 1. Sept. zu beziehen Ritterstraße Nr. 45 im Sambrinus.

Zu vermieten ist ein freundliche gut möblirte Stube an einen oder zwei stille Herren Georgenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort eine möblirte Stube mit Schlafkammer, separater Eingang 1. Etage, Aussicht in den Garten. Zu erfragen bei C. Weil, Restaurateur.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine anständig möblirte Stube nebst Kofen. Dresdner Str. 30 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an einen ledigen Herrn Reichels Garten, Theßings Haus 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich möblirte Stube mit Kammer Weststraße, 8. Abtheilung, 2. Etage in Dr. Heine's Haus.

Zu vermieten sind sofort zwei möblirte Stuben nebst Kammer an Herren Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei möblirte Stuben, eine mit Schlafkammer, Thomasgäßchen Nr. 9, 4 Tr.

Eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube, beide mit freier Aussicht, ist zum 1. August zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann im Place de repos.

Zwei möblirte Stuben 2 Treppen hoch vorn heraus mit schöner Aussicht sind sogleich zu vermieten Lindenstraße 4, 2 Treppen hoch.

Ein freundliches Barconlogis, bestehend aus geräumiger Stube und Schlafkammer, steht möblirt oder unmöblirt zu vermieten und am 21. d. zu beziehen Reichels Garten, Erdmannsstr. 12, 1 Tr.

Zwei Stuben, jede mit Kofen und fein möblirt, sind sofort oder zum 1. August d. J. zu vermieten Markt 6, vorn heraus 4 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in der Barfußmühle, im zweiten Hofe rechts, bei Thimick.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 43, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Eisenbahnstraße Nr. 3b, im Hofe 1 Treppe.

Humoristen.

Donnerstag d. 8. Juli im Wiener Saale humoristische Gesangs- und Vorträge von C. Oberländer im Co-

stüm, verbunden mit Concert. Nach Beendigung Ball. Anfang präcis 8 Uhr. Billets sind abzuholen Gerberstraße Nr. 49, im Hofe quervor 1 Treppe.

NB. Zu der veranstalteten Omnibus-Fahrt nach Grimma, welche den 25. d. M. stattfindet, wollen sich die Mitglieder sowohl, als deren Gäste bis spätestens den 17. d. M. melden, widrigenfalls keine Rücksicht genommen werden kann. Der Vorstand.

Hôtel de Paris

in Dresden.

Dieses neue und elegante, in der Nähe der Eisenbahnen, Dampfschiffe und aller Sehenswürdigkeiten gelegene, 85 Zimmer enthaltende Hotel, welches namentlich die wunderschöne Aussicht über die Elbe und Altstadt darbietet, wird dem reisenden Publicum bestens empfohlen. Durch solche Preise und gute Bewirthung wird sich der Besitzer das Vertrauen und Wiederkommen der Fremden zu erwerben suchen. Carl Cornau.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag

GROSSES EXTRA-CONCERT

von zwei Musikchören.

Zur Aufführung kommen:

1. Marsch von Herfurth.
2. Ouverture zur Oper „Abrahams Opfer“ von Lindpaintner.
3. Chor aus „Semire und Azor“ von Spohr.
4. Finale aus der Oper „Maritana“ von Wallace.
5. Abendständchen von Herfurth.
6. Mein Liebeswohl an Berlin, Walzer von Lumbye.
7. Finale a. d. Oper „der Schiffbruch der Medusa“ von Reiffiger.
8. Ouverture zur Oper „Nebucadnezar“ von Verdi.
9. Hochzeitsmarsch aus dem „Sommertraum“ von Mendelssohn-Bartholdy.
10. Kroll's Ballklänge, Walzer von Lumbye.
11. Scene und Arie aus der Oper „die Räuber“ von Verdi.
12. Rendez-vous-Polka von Strauß.
13. Finale aus der Oper „Ernani“ von Verdi.
14. Wiener Garnison-Marsch von Strauß (Sohn) mit Schluss-Decoration, ausgeführt von beiden Musikchören.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor des ersten Schützenbataillons.
F. E. Berger.

Das Musikchor von
E. Starcke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu dem heutigen Extra-Concert, wobei warm à la carte gespeist wird, laden wir ergebenst ein. Zerbe & Jürges.

Heute Garten-Concert im „Sächsischen Hause“ in Connewitz,

wozu ergebenst einladet

C. S. verwittw. Dießhold.

Heute gothischer Saal. Reichfenring.

Kaffee- u. Restaurations-Eröffnung.

Donnerstag den 8. Juli eröffne ich meine neuen Restaurationslocalitäten Goldbuhngäßchen Nr. 3 parterre und 1. Etage. — Warme und kalte Speisen, echt bairisches und Lagerbier vom Gise werden stets in vorzüglichster Auswahl vorhanden sein.

Schachtungsvoll

Ernst Wilhelm Grohmann,
vormals auf der Insel Buen Retiro.

Gerhards Garten.

Heute Dienstag den 6. Juli

Grosses Concert

vom Musikchor des 4. Schützenbataillons.

Anfang 7 Uhr.

C. Schlegel.

Gerhards Garten.

Zu dem heutigen Concert ladet zum Abendessen à la carte ganz ergebenst ein
W. Kronefeld.

Bairischer Bier- und Kaffeegarten

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ich freundlichst einlade. Zugleich empfehle ich mein bairisches Bier aus der Brauerei des Herrn Scharrer in Nürnberg als etwas Feines. Das Lüßchenauer Lagerbier, so wie die Gose sind vorzüglich.

NB. Mein Garten, so wie sämtliche Localitäten sind auf das Freundlichste eingerichtet.

Dresdener Str. Nr. 10.
Johannisgasse Nr. 45.

Joseph Berger.

Der Obige.

Feldschlösschen.

Heute Dienstag Schweinsknöchel mit Budingklößen, Stockfisch mit Schoten-
gemüse, bairisches Eisbier und Gose ff. Schulze.

WARTBURG.

Heute Abend Gänsebraten, Zunge mit Blumenkohl oder jungen Bohnen,
vorzügliches bairisches und Zerber Märzbier empfiehlt C. Fritzsche.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei bei C. A. Mey,
Neumarkt Nr. 41.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 6. Juli

Grosses Concert.

Anfang 5 Uhr.

L. Poble.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend

großes Concert,



verbunden mit Feuerwerk, große Illumination und ein ausgezeichnetes bengalisches Farbenspiel, wobei à la carte gespeist wird (Allerlei).

NB. Sämtliche Getränke sind zu empfehlen.

Weils Restauration.

Heute Dienstag großes Concert mit Feuerwerk.

Die meisten Musikstücke sind neu und die gedruckten Programme bezeichnen das Nähere; zum Schluss:

Potpourri mit brillantem Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Heute Concert in Connewitz

vom Musikchor des 2. Schützen-Bataillons.

Anfang 6 Uhr.

C. Lippe.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Dienstag den 6. Juli

Großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

Zum Schluß Feuerwerk.

Fr. Niede.

Kleiner Kuchengarten.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert vom Stadtmusikchor, verbunden mit Feuerwerk, ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und anderen warmen Speisen ergebenst ein

Senne.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag den 6. Juli

GROSSES CONCERT

vom Musikchor des 4. Bat. L. G.

Anfang 6 Uhr.

W. Perfurth.

Großer Kuchengarten.

Heute Dienstag Concert, wobei ich mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen, verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen und guten Bieren aufwarten werde.

C. Martin.

Schleußig.

Alltäglich die so beliebten Eierkuchen, Cotelettes und Beefsteaks, neue Säringe und verschiedene andere warme und kalte Speisen und ein ff. Töpfchen Kleinschöcherisches Lagerbier. Um gütigen Besuch bittet freundlichst J. G. Volster.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen ergebenst ein der Restaurateur.

Geißlers Salon.

Heute früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet

D. D.

NB. Donnerstag gesellschaftliches Regalvergnügen.



Restauration in Eschmanns Hause.

Heute Schlachtfest.

Feines Märzlagerbier à Töpfchen 13 Pf., der große Krug 25 Pf. in Stadt Mailand.

Bürgergarten. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in Reichels Garten bei W. Sager.

Goldener Hirsch.

Heute früh Speckkuchen.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei G. Wölbling, Petersstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und ein feines Töpfchen Berdster Bitterbier, wozu ergebenst einladet W. Schüke, Leipziger Bierkeller, Reichstr. Nr. 1.

Speckkuchen morgen Mittwoch früh 1/2 9 Uhr bei F. Cenz, Königsplatz Nr. 18.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde vom Brühl bis zum Schweizerhaus des Herrn Valair ein goldenes, mit Türkisen besetztes elast. Armband; gegen obige Belohnung im Geschäft des Herrn F. G. Adam, Brühl Nr. 23 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage von der Gerberstraße um die Promenade herum bis zur Zeiger Straße eine goldene Busen- nadel. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben eine angemessene Belohnung Zeiger Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Verloren wurde gestern aus einem Fiacre auf dem Wege von Leipzig nach Connewitz, von da nach dem Thonberg und weiter herüber nach Reudnitz, von da auf der Chaussee durch die Salomons-, Carl- und Schützenstraße zurück ein spanisches Rohr mit einer Krücke von schwarzem Ebenholz. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung, da es für den Eigenthümer einen besondern Werth hat, abzugeben auf der Grimma'schen Straße Nr. 13 im Gewölbe rechter Hand.

Leipzig, den 5. Juli 1852.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag in der Salomons- straße ein feines wollenes Umschlagetuch. Gegen Dank und Be- lohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 1.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege vom Windmühlenthor bis ins Rosenthal und eine Strecke nach Gohlis ein Haararmband mit Granatschloß. Der Finder erhält bei Abgabe Windmühlenstraße Nr. 25, 2. Etage, eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 4. Juli Abends von der alten Burg nach dem Fleischerplaz ein schwarzer Atlas-Knicker mit Spitze. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Funkenburg Nr. 29, 1. Et.

Ein schwarzer Pudel ist Sonntag Nachmittag in Schleußig geblieben; der Eigenthümer kann ihn daselbst abholen.

Aufforderung.

Den Inhaber meiner Briefftasche ersuche ich hierdurch dringendst, die darin befindlich gewesenenen 12 oder 14 Thaler als sein Eigen- thum behalten, mir dagegen dieses werthe und unerseßliche Anden- ken — das er seiner Sicherheit wegen doch vernichten muß — ano- nym und unfrankirt durch die Stadtpost restituieren zu wollen.

Es bedarf zwar meiner Seits keiner Angabe der Adresse, da ihm diese durch die in der Briefftasche vorgefundenen Paß- und Visitenkarten hinlänglich bekannt ist; allein mehrerer Anregung wegen wird dieselbe dennoch mit dem Wunsche baldiger Be- nützung hier beigefügt: Hfr. v. L., Rosenthalgasse Nr. 2.

Dem jungen Menschen, welcher gestern Mittag in der Schul- gasse auf die roheste Weise behandelt worden ist, ist man erbötig vor Gericht zu zeugen Schulgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Derjenige Verleumder, welcher einen Brief anonym vom 20/6. d. J. Schloßgasse beförderte, wird hiermit aufgefordert, seinen Namen zu nennen, indem man sonst, da er schon so ziemlich durch seine Handschrift bekannt ist, die strengsten Maßregeln ergreifen muß.

Habt Acht!

Allen Liebhabern vom freien Flußbade ist das von den Fischern neu etablierte Bad hinter der Waschanstalt in Reichels Garten bestens zu empfehlen. Mehrere Badegäste.

Herrn C. G. Volster gratuliert zu seinem heutigen Wiegen- feste von ganzem Herzen ein Freund in der Nähe.

22 72 - Lp

An die Hausbesitzer Leipzigs.

Eine Petition an den hiesigen Stadtrath, die Einführung eines Miethregulativs betreffend, liegt zur Unterzeich- nung aus bei

Herrn Apotheker Tschner, Engelapotheke, Markt.
Herrn Friedrich Jung & Comp., Grimm. Str. Nr. 13.

Sonnenmikroskop

vor dem Petersthore.

Da ich mich nur noch kurze Zeit hier aufhalte, so bitte ich um baldigen gefälligen Besuch und bemerke, daß der erste Platz jetzt nur 5 Ngr., der zweite 2 1/2 Ngr. kostet. **Coulombier.**

Vermählungs-Anzeige.

Dr. Theodor Flathe.
Loni Flathe geb. Butter.

Plauen und Leipzig, den 4. Juli 1852.

Vermählungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch an, und sagen ihnen zugleich bei unserer Abreise ein herzliches Lebewohl.
Leipzig am 4. Juli 1852.

Bernhardt Kämena.
Sophie Kämena, geb. Voigt.

Gestern früh 1/8 Uhr entschlummerte sanft nach einem langen, schweren Krankenlager meine gute Frau und unsere gute, uns unvergeßliche Mutter, **Joh. Hof. Küster.** Mit tiefbetäubtem Herzen zeigen dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
Leipzig den 5. Juli 1852. **die Hinterlassenen.**

Sonntag den 11. Juli 1852,

Nachmittags um 4 Uhr,

wird in der

Leipziger Schwimmanstalt

ein

Schaufschwimmen

stattfinden.

Jeder Abonnent der Schwimmanstalt erhält dazu eine Einlaßkarte für einen Gast, welche er in der Zeit von nächster Mittwoch Mittag an bis Freitag Abend bei dem Cassirer in der Schwimmanstalt unter Vorzeigung seines Abonnementsbilletts in Empfang nehmen kann. Eine spätere Verabfolgung der Einlaßkarte findet nicht statt. Sollten jedoch nicht alle Abonnenten die ihnen zustehenden Einlaßkarten abholen, so wird über letztere von Seiten der Anstalt verfügt werden.

Jeder Abonnent ist durch Vorzeigung seiner Karte zum Eintritt berechtigt.

Die Benutzung der Schwimmanstalt ist am Tage des Schaufschwimmens von Nachmittags 4 Uhr an ausgesetzt.

Apoth. **L. A. Neubert.**

Abonnement-Concert im neuen Logenhaus

Donnerstag den 8. Juni Abends 7 Uhr. — Einlaß nur gegen Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Schnittkohl mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

- | | | |
|---|---|--|
| v. Ammon, Ober-Appellations-Rath v. Dresden, Münchener Hof. | Hellberg, Hirschfeld, | Perl, Fabr. v. Glauchau, Stadt London. |
| v. Arnim, Mittlstr. v. Landsberg a/W., St. Rom. | Hellbach, Kaufm. v. Berlin, und | Peters, Kfm. v. Gitterstedt, Stadt Rom. |
| v. Arnim, Deichhauptm. v. Magdeburg, S. de Pol. | Hübner, Kfm. v. Bremen, gr. Blumenberg. | v. Resdorff, Hauptm. v. Düsseldorf, St. Rom. |
| Auguéne, Kfm. v. Grieflingen, Stadt Gotha. | Hensche, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. | Richardson, Rent. v. London, und |
| Böhler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. | Haas, Bergbeamter v. Lemberg, und | Rothman, Frl. v. New-York, Hotel de Pologne. |
| Blaustein, Buchhalter v. Berlin, Stadt Rom. | Heflein, Kfm. v. Bamberg, Stadt Rom. | Römpker, Buchdruckereibes., und |
| v. Bremer, Rgbes. v. Hannover, und | Hartmann, Kfm. v. Chemnitz, und | Richter, Prof., D. v. Dresden, Stadt Dresden. |
| Belz, Fabr. v. Nordhausen, Hotel de Pologne. | Hübner, Frau v. Dresden, Hotel de Russie. | Rosbach, Insp. v. Schwesig, Diezes S. garni. |
| Berger, Frl. v. Dahlen, Stadt Meisa. | Heilmann, Kfm. v. Grefeld, und | Silberberg, Frau v. Warschau, Rauchwaarenh. |
| Buddecke, Kfm. v. Köln, Kranich. | v. Helledorf, Landrath v. St. Reich, S. de Bav. | Starke, Poliz.-Comm. v. Prag, und |
| Büchling, Kfm. v. Gera, und | Herelle, Kfm. v. Alzey, Stadt London. | Simon, Kfm. v. Glauchau, Münchener Hof. |
| Beckmann, Kfm. v. Fürth, Palmbaum. | Hellweg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Scharff, Consul v. Triest, |
| Böndi, Part. v. Dresden, halber Mond. | Heder, Kfm. v. Chemnitz, Diezes S. garni. | Stephanson, Kfm. v. Arndal, und |
| Bloch, Kfm. v. Fürth, Stadt Gotha. | Ingersen, D. v. Altona, Stadt Gotha. | v. Scherer, Oberleutn. v. Schwerin, S. de Bav. |
| Bossenge, Kfm. v. Zwicau, grüner Baum. | Kees, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie. | Schmidt, Kfm. v. Mylau, 3 Könige. |
| Böhme, Rgutsbes. v. Dresden, Münchener Hof. | Kraus, Kfm. v. Pudevitsh, Rauchwaarenh. | Schwarz, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha. |
| Brisch, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum. | Kienle, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg. | v. Schweinichen, Rechnungs-Rath v. Militschin, |
| Christiansen, Prof. v. Kiel, Hotel de Pologne. | Klippel, Kfm. v. Sedweiler, S. de Baviere. | großer Blumenberg. |
| v. Clemer, Graf, Mittlstr. v. Breslau, S. de Bav. | Kolte, Frau v. Hamburg, Palmbaum. | von Schmalkowsky, Landesbesteller v. Dypeln, |
| Deegner, Kfm. v. München, St. Hamburg. | Krüger, Amtsrath v. Wittenberg, | Hotel de Russie. |
| Dunker, Ret. v. Schwesig, Diezes S. garni. | Krey, Part. v. Schwerin, und | v. Subeski, Fürst v. Petersburg, St. Hamburg. |
| Eisenheimer, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg. | Kanner, Part. v. Utrecht, Hotel de Pologne. | Sack, Kfm. v. Bamberg, und |
| v. Eyl, Rent. v. Amsterdam, S. de Baviere. | v. Lamprecht, Rent. v. Berlin, Hotel de Bav. | Schulz, Prem.-Leutn. v. Magdeburg, Palmbaum. |
| Gisfäcker, Buchhldr. v. Passau, Stadt Rom. | v. Levegow, Domherr v. Kläden, gr. Blumenb. | Strack, Kfm. v. Port au Prince, |
| Gingert, Hopfenhldr. v. Wiesensteit, schw. Kreuz. | Leoff, Generalmajor v. Petersburg, und | Strack, Oberlehrer, D. v. Berlin, |
| Friz, Frau, | Lehmater, Kfm. v. Fürth, Stadt Rom. | Swoboda, Obef. v. Oberreina, und |
| Friz, Kfm. v. Bremen, und | Lösche, Techniker v. Dresden, schw. Kreuz. | v. Saal, Hauptm. v. Dresden, Stadt Rom. |
| Fischer, D. v. Rostock, Hotel de Baviere. | v. Ellenstern, Ingen. v. Marienhütte, d. Haus. | Schied, Kfm. v. Reichenbrand. |
| Flemming, Kfm. v. Glogau, Stadt Hamburg. | v. Felner, Rent. v. Wien, Hotel de Russie. | Sein, Fabr. v. Orina, Stadt London. |
| Frenschöckel, Kfm. v. Fürth, Palmbaum. | Lange, Kfm. v. Schneeberg, Münchener Hof. | Seurig, Kfm. v. Meisa, goldne Sonne. |
| Fleischer, Büchsenmacher v. Schmöln, St. Meisa. | Merkullius, Part. v. Warschau, Rauchwaarenh. | Thiele, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha. |
| Frühling, Frau v. Bremen, gr. Blumenberg. | Mayer, Frau v. Berlin, gr. Blumenberg. | Unger, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg. |
| Fall, Fräul. v. Göttingen, Hotel de Russie. | v. Maltzahn, Gutsbes. v. Schwerin, S. de Pol. | Ulrich, Buchhalter v. Prag, Stadt London. |
| Gärtnermann, Kfm. v. Bamberg, Münchener Hof. | Mohr, Kfm. v. Fürth, Kranich. | Uhlmann, Mühlbes. v. Leisnig, St. Dresden. |
| Götschmann, Kfm. v. Ratz, Stadt Hamburg. | Mayer, Bäckermstr. v. Fürth, St. Meisa. | Valten, Kfm. v. Petersburg, Kranich. |
| Götschmann, Part. v. London, Hotel de Baviere. | Müller, Apoth. v. Dresden, und | Wolff, Kfm. v. Dresden, und |
| Götsch, D. v. Burgfarrnbach. | Müller, Stud. v. Halle, Stadt Gotha. | Weber, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere. |
| Großkurth, Def. v. Wollsdorf, | Nowakoff, Maler v. Prag, Stadt Rom. | Wendt, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg. |
| Götsch, Kfm. v. Fürth, und | Dehler, Frau v. Wien, gr. Blumenberg. | Wedekind, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Pol. |
| Geiger, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum. | Oberndorfer, Kfm. v. Fürth, Palmbaum. | Berner, Obef. v. Neuenfalza, und |
| Georgschel, Pastor v. Kochau, gr. Blumenberg. | Oppermann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich. | Wunderlich, Apoth. v. Gisleben, St. Hamburg. |
| Giese, Fräul. v. Hamburg, Stadt Gotha. | v. Pfuell, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere. | Wessely, Hausbes. v. Prag, Stadt Rom. |
| Geller, Kfm. v. Rautzsch, goldne Sonne. | Philippin, Beamter v. Blois, S. de Pologne. | Weil, Kfm. v. Wallerstein, Stadt Gotha. |
| Hoffmann, Insp. v. Beyrothen, deutsches Haus. | Probst, Kfm. v. Langenau, Stadt Hamburg. | Zimmermann, Fabr. v. Königsberg, S. de Russie. |
| Hellwig, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha. | Preßschner, Kfm. v. Cronach, Palmbaum. | Bliegnier, Schiffsherr v. Hamburg, gold. Sieb. |

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Juli Abds. 20° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **E. J. Gansel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **E. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.